

Anders rechnen, Armut reduzieren

Haben wir bisher die Welt und ihre Länder falsch bewertet? Mit seinem Streifzug durch zahlreiche Kulturen und Länder zeigt Alexander Dill, wie verzerrt, ja manipulierend die international führenden Indizes wie das BIP, – aber auch alternative Indices wie der Human Development Index – die Länder der Welt und ihre jeweilige Kreditwürdigkeit bisher eingeschätzt haben. Bevorzugt wurden und werden die finanzstarken Hauptschuldner, während die Länder des Globalen Südens oftmals leer ausgehen.

Legte man Normen wie Solidarität, Vertrauen, Hilfsbereitschaft und das Sozialklima als Maß für die Kreditwürdigkeit einer Gesellschaft an, sähen die Rankings jedoch ganz anders aus und viele Länder könnten der Armutsfalle entfliehen. Ein fulminantes Plädoyer für eine Neubewertung der Welt mit Sozialkapital, das geeignet erscheint, zahlreiche Krisen und Konflikte zu überwinden.

- Plädoyer für andere Bewertungskriterien von Ländern
- Sozialkapital als Tool zur Reduzierung weltweiter Armut
- Alexander Dill ist führender Forscher zu Sozialkapital



Der promovierte Soziologe **ALEXANDER DILL** gründete 2009 das Basel Institute of Commons and Economics zur Messung von Sozialkapital. Er studierte Psychologie, Soziologie und Philosophie an der Freien Universität Berlin, später auch in New York und Paris. Dill wurde durch einen radikalen Vorschlag zur Schuldentilgung Deutschlands bekannt.



ALEXANDER DILL

DIE WELT NEU BEWERTEN

Warum arme Länder arm bleiben und wie wir das ändern können

ca. 208 Seiten, Broschur,

13,0 x 20,5 cm

[WG 970 Politik, Gesellschaft, Wirtschaft]

ISBN 978-3-86581-841-6

14,95 Euro, 15,40 Euro [A]

Erscheinungstermin: 20.02.2017

Erhältlich auch als E-Book